

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 475/94

(51) Int.Cl.⁶ : B65D 85/18

(22) Anmeldetag: 6.12.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1996

(45) Ausgabetag: 25. 3.1996

(30) Priorität:

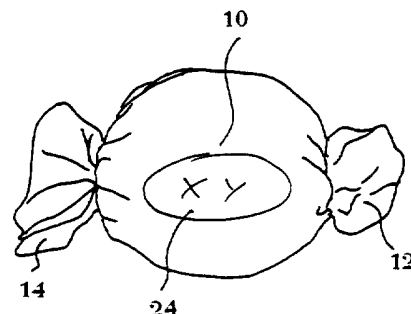
9.11.1994 DE (U) 9417932 beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

M.B. VERTRIEBS GMBH
D-24997 WANDERUP (DE).

(54) DARBIETUNGSANORDNUNG EINES HEMDES FÜR DEN VERKAUF

(57) Die Erfindung betrifft ein Hemd in einer als Werbeträger hergerichteten Verpackungsform mit zwei das Hemd in Längsrichtung zusammenfassende, über den unteren Saum (18) und die Oberkante gelegte Haltebänder (16), die das Hemd eng fassen, sodaß nach einem Umkrempeln der zwischen den Haltebändern (16) befindliche Hemdbereich (10) nach außen, und einem Einlegen der beiden vorher außerhalb der Haltebänder (16) befindlichen Bereiche (18) des Hemdes in die sich ergebende Tasche ein rundlicher Wulst ergibt, dessen Enden durch die innerliegenden Haltebänder (16) zusammengehalten sind.



AT 000 666 U1

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft ein Hemd in einer als Werbeträger hergerichteten Verpackungsform.

Hemden werden üblicherweise durch zweimaliges Umschlagen entlang der Längsachse, die von der Schulter zum unteren Teil des Hemdes verläuft, und anschließendes Knicken hin zu dieser Längsachse zu einem ungefähr rechteckigen Paket gepackt, dessen oberer Bereich den Kragen und die unter dem Kragen befindliche Vorderseite zeigt.

Der Erfindung lag demgegenüber die Aufgabe zugrunde, eine andere Art der Verpackung zu schaffen, die sich insbesondere dazu eignet, in ihr noch Gegenstände aufzunehmen und auf dem Hemd an beliebiger Stelle angebrachte Logos deutlich sichtbar zeigt. Ferner soll die Darbietung auch anders als in wohlgeordneten Regalen ermöglicht sein.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die im Hauptanspruch aufgeführten Merkmale gelöst. Vorteilhaft ist insbesondere eine Verpacksform, in der die Enden der Ärmel wie die Fahnen eines Bonbonpapiers zum Öffnen der Verpackung benutzt werden können.

Vorteilhaft ist ferner, daß durch Aufbringen von Farbe im verpackten Zustand Muster auf einen großen Teil der Hemdaußenseite aufgebracht werden können, ohne daß das Hemd entpackt werden muß. In einer weiter bevorzugten Ausführungsform kann eine zusätzlich bereits vorher vorhandene Werbebeschriftung durch geeignetes Falten nach außen gebracht werden, so daß diese im verpackten Zustand erkennbar ist. Dadurch, daß ein solcher permanenter Werbeaufdruck besser auf einem ungefaltetem T-Shirt aufgebracht werden kann, ergibt sich ein kombinatorischer Effekt mit der preiswert aufgebrachten nachträglichem Einfärbung eines wesentlichen Außenbereichs, die in einer bevorzugten Ausführungsform beispielsweise wieder entfernbarm gemacht werden könnte, während der ursprüngliche Werbeeindruck mit permanenter Farbe ausgeführt ist.

Vorteilhaft ist ferner, daß in eine sich ergebende "Tasche" Gegenstände, z. B. Bonbons, eingefüllt werden können, so daß das Hemd zusätzlich zu seiner eigenen

Verpackung also auch noch die Verpackung für weitere Gegenstände bilden kann.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus nachfolgender Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der beigefügten Zeichnung.

Dabei zeigt

Fig. 1 eine schematische Darstellung eines T-Shirts zum Beginn des Faltvorganges, wobei gestrichelt die beabsichtigte Lage der Gummiringe angedeutet ist, und

Fig. 2 das T-Shirt, nachdem die Ärmel nach innen unter die Gummiringe gezogen sind, wobei die Gummiringe noch erkennbar sind, vor dem letzten Umstülpen in die endgültige Form, und

Fig. 3 das Hemd in seiner hergerichteten Form.

Wie in Fig. 1 dargestellt, wird das Hemd in seiner Längsrichtung vom Kragenausschnitt bis zum Saum 18 von zwei Haltebändern, vorzugsweise Gummiringen, eng zusammengefasst, wie dies in der Fig. 2 zu erkennen ist. Dabei sind die Ärmelenden 12 und 14 unter die Gummiringe 16 gelegt, während ein Großteil des Hemdes mit dem Saum 18 noch außerhalb der Halteringe verbleibt.

In einem weiteren Schritt wird die sich ergebende taschenförmige Öffnung, in der die Ärmelenden 12 und 14 liegen, umgestülpt, wobei der große im rechten Teil der Fig. 2 verbliebende Abschnitt in die Tasche eingelegt wird. Durch Umschlagen gelangen die Kanten 20 und 22

nach hinten, während der Rest des Hemds in einer Tasche zwischen ihnen eingeschlagen ist.

Durch Auseinanderziehen dieser Kanten kann das Hemd wieder in seinen entfalteten Gebrauchszustand auseinander genommen werden.

Alternativ kann man an den Enden 14 und 12 ziehen, wobei die Gummiringe erfindungsgemäß derart ausgelegt sind, daß sie reißen und wie bei einem Knallbonbon sich das T-Shirt entfaltet. Nicht dargestellt sind in das Hemd einlegbare Gegenstände, z. B. Bonbons, für deren Transport und Verpackung das Hemd zusätzlich genutzt werden kann.

In der Fig. 1 ist zusätzlich anhand eines voraufgebrachten Logos 24, das, wie bei T-Shirts üblich, aus der Mitte gerückt auf der rechten Brustseite angeordnet sein kann, dargestellt, wie durch asymmetrisches Anordnen der Gummiringe seitlich jeweils neben dem Logo gelingt, daß das Logo nach dem Umstülpen, wie in Fig. 3 gezeigt, mittig auf der Außenseite liegt. Dieses Logo kann, anders als die unregelmäßigen Farbaufträge, die bei Einfärben des zusammengelegten Hemdes entstehen, schon im Originalzustand des Hemdes aufgebracht werden und eine beträchtlich höhere, dauerhaftere Qualität aufweisen, als die ggf. verwendeten Wasserfarben für das Einfärben des Hemdes im zusammengelegten Zustand.

Selbstverständlich kann, wie in den Ansprüchen verdeutlicht, auf das Unterschieben der Ärmelabschnitte 12, 14 verzichtet werden. Dann ergibt sich ein kugeliges Gegenstand. Oder es kann nur ein Ärmelabschnitt 14 unter einen Gummiring 16 geschoben werden, so daß nur eine Fahne 14 verwirklicht wird.

A N S P R Ü C H E

1. Darbietungsanordnung eines Hemdes für den Verkauf, gekennzeichnet durch zwei das Hemd in Längsrichtung zusammenfassende, über den unteren Saum (18) und die Oberkante gelegte Haltebänder (16), die das Hemd eng fassen, so daß nach einem Umkrempeln der zwischen den Haltebändern (16) befindliche Hemdbereich (10) nach außen, und einem Einlegen der beiden vorher außerhalb der Haltebänder (16) befindlichen Bereiche (18) des Hemdes in die sich ergebende Tasche ein rundlicher Wulst ergibt, dessen Ende durch die innenliegenden Haltebänder (16) zusammengehalten sind.

2. Darbietungsanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Abschnitt (12;14) wenigstens eines der Ärmel nach innen unter einen Gummiring (16) gelegt ist, so daß nach einem Umkrempeln des zwischen den Gummiringen befindlichen Hemdbereichs nach außen bei dem die Gummiringe (16) ins Innere des Hemdes gestülpt werden, die Ärmelabschnitte (12,14), wie die seitlichen Angreif-Fahnen eines Bonbonpapiers sich an der Verbindungsstelle eingeschnürt seitlich neben einem runden Mittelteil (10) befinden.

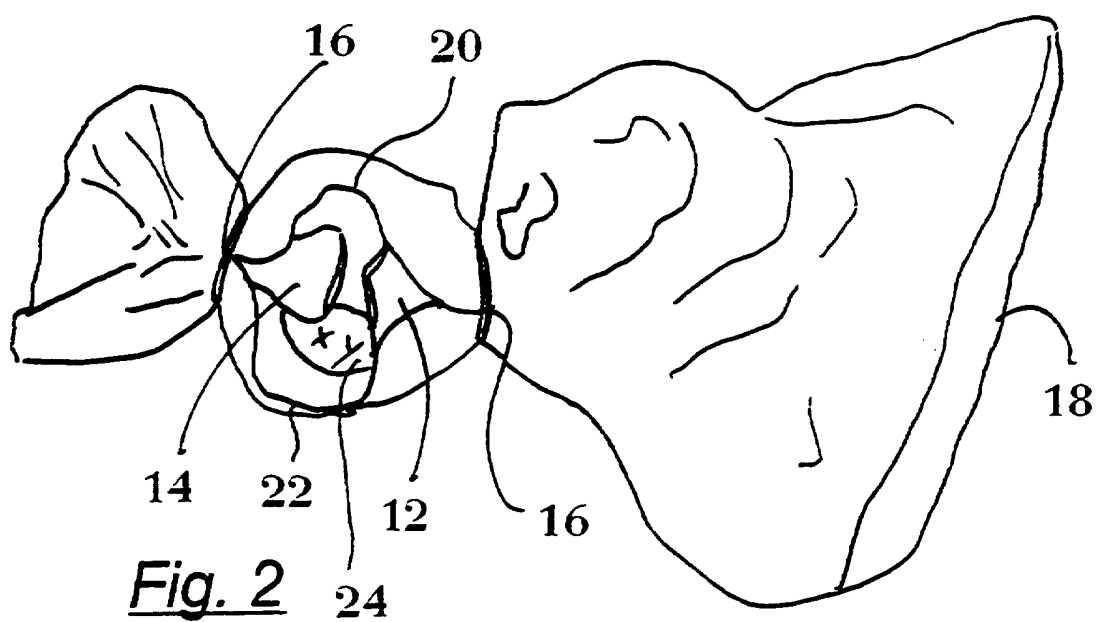
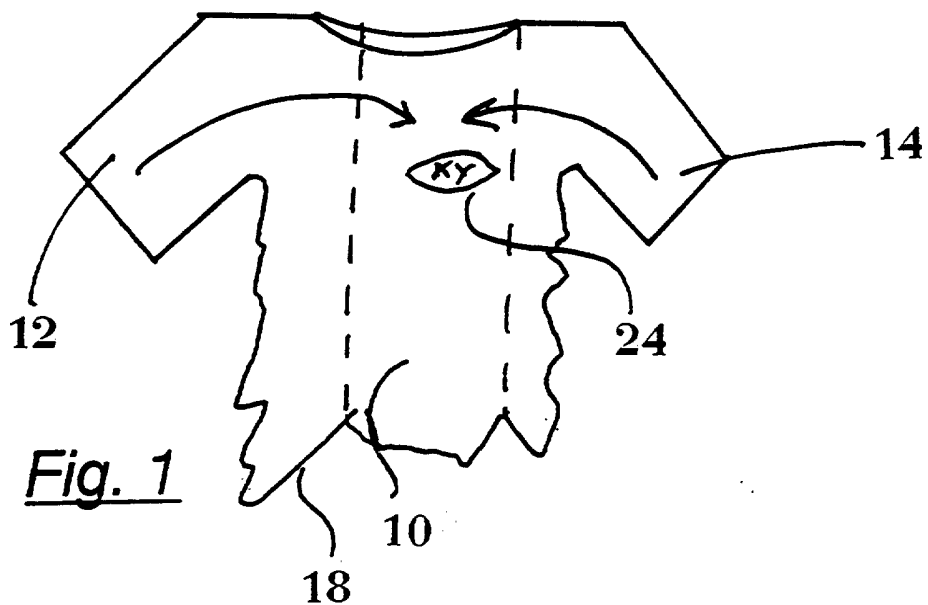
3. Darbietungsanordnung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß auf das Hemd nach seiner Faltung im zusammengeschnürten und umgekrempelten bonbonförmigen Zustand Farbe auf seinen außenliegenden Bereich aufgebracht ist.

4. Darbietungsanordnung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß auf das Hemd vor dem

Zusammenschnüren und Umkrempeln in seinem planen Zustand ein Werbeaufdruck aufgebracht ist.

5. Darbietungsanordnung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Gummiringe (16) seitlich neben einem Bereich des Werbeaufdrucks angeordnet sind, der im zusammengeschnürten und umgekrepelten Zustand außen sichtbar ist.

6. Darbietungsanordnung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in die sich beim Umkrempeln ergebende Tasche Bonbons eingelegt sind.



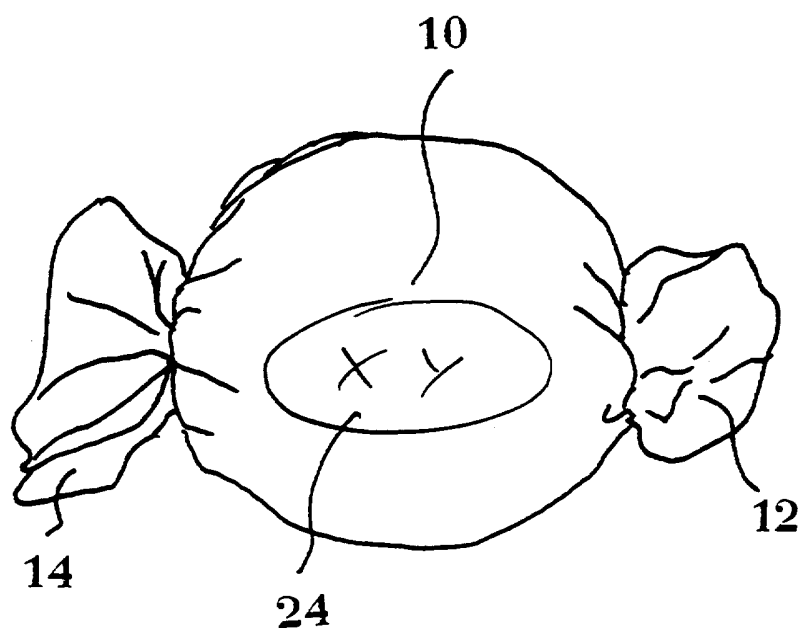


Fig. 3

Beilage zu 14 GM 475/94 , Ihr Zeichen: 32522

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 65 D 85/18

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 D 85/00; A 47 G, G 09 F

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	US 3 886 712 A (SYLVESTER) 3. Juni 1975 (03.06.75), Gesamt.	1
A	US 5 127 559 A (FREER et al.) 7. Juli 1992 (07.07.92), Gesamt.	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:
AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 20. Oktober 1995 Bearbeiter/mx

10

Dipl. Ing. Melzer e.h.

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - 1000 - ZI.2258/Präs.95